

Manfred Aigringer
GFWW e. V.
Freier Mitarbeiter GFWW und Matrix – angewandte Forschung Ltd. & Co. KG.

Manfred Aigringer schloss sein Studium an der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald 1972 mit dem Diplom als Physiker ab.

Danach war er 30 Jahre in der Halbleiterindustrie in Frankfurt (Oder) tätig (1972 - 2002), zunächst als Technologe und später als Gruppenleiter in der IC-Messtechnik-Technologie für die Fertigung. Bevorzugte Arbeitsgebiete waren Siliziumtransistoren und digitale integrierte Schaltungen/Schaltkreise.

2003 wechselte M. Aigringer in die GFWW als Projektmanager im Rahmen der Programme Netzwerkmanagement Ost (NEMO), Impulsprogramm, Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des BMWi auf den Gebieten Mikroelektronik, ab 2006 vorrangig der Photovoltaik und seit 2015 speziell der Sensorik mit dem ZIM Kooperationsnetzwerks-Projekt „SmD – Sensorik mit Druck“.

Im Rahmen der EU - ASIA - Invest - Programme war er u. a. für das EU-Projekt „SELECT - IT“ (01/2005 – 06/2006) zuständig, in das 50 europäische und 50 chinesische Unternehmen integriert waren.

Als Mitorganisator wirkte er bei der Festveranstaltung „Frankfurt (Oder) – 50 Jahre Standort für Innovation und Halbleitertechnologie“ im Kleist Forum in Frankfurt (Oder) vom 17. - 19. April 2008).

Die Verbindung von Kompetenz und Tradition der Stahlindustrie in Eisenhüttenstadt mit der Photovoltaikkompetenz in Frankfurt (Oder) war Hauptziel bei der Organisation des Firmenkonsortiums „Stahlapplikation für Photovoltaik“ in den Jahren 2009 / 2010.

Er ist Mitorganisator der jährlichen Technologietage und der „Frankfurter Wissenschafts- und Wirtschaftstage“. Er war involviert bei der Organisation des One Day Symposium „From Semiconductor to New Energy – the PV Value added Chain“ in Nice 2011 und der „Bilateral Energy Conference“ im Rahmen des E-MRS Spring Meeting 2014 in Lille sowie bei der Erstellung des Strategiepapiers „Materials for Key Enabling Technologies“ (April 2011).

Als Projektmanager beim GRW Kooperationsnetzwerkprojekt „Elektronik-Relevante Themen- und Handlungsfelder in der Region Brandenburg - Berlin“ (ERT-BB) setzt sich M. Aigringer seit Anfang 2018 für die Stärkung von Elektronik-Unternehmen der Region auf den Themenfeldern Automotiv, Automatisierung, Industrie 4.0, Medizin und Gesundheit, Informations- und Kommunikationstechnik, Internet of Things (IoT) und Sicherheit sowie den Zugriff der KMUs auf Kapazitäten der regionalen Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen ein. Im Rahmen des Innovationsforums Mittelstand „Elektronische Komponenten und Systeme für intelligente Elektronik zur Digitalisierung“ (EKSED) engagiert er sich seit Anfang des Jahres 2019 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter für den Aufbau einer regionalen Technologieplattform als Verbindung zwischen Forschung und Industrie, für den Brückenschlag zwischen Mikro-, Nanoelektronik, Sensorik und Anwendungsbranchen wie auch für die Identifikation innovativer Anwendungslösungen in Forst- und Landwirtschaft. Er ist Mitherausgeber des „Tagungsbandes – EKSED“ (GFWW, Frankfurt (Oder), Mai 2020) zu diesem Innovationsforum Mittelstand.

Er war Mitorganisator des in Frankfurt (Oder) im November 2019 gehaltenen „3. Brandenburger Optiktages“ zum Thema „Nanoelektronik und Mikrosystemtechnik“.

Seit 2011 unterhält M. Aigringer ein eigenes Ingenieurbüro und ist freier Mitarbeiter in der GFWW und der Matrix – angewandte Forschung Ltd. & Co. KG.

Ausgewählte Präsentationen:

- „Vom regionalen innovativen Netzwerk ‚Photovoltaik - Elektronik – Dienstleister‘ zum Solar-Belt“
Photovoltaik – Meeting, Hochschule Lausitz, Senftenberg, 22. April 2009
- „Digitalisierung - Ein Geschäftsfeld für KMUs“
4. Frankfurter Wissenschafts- und Wirtschaftstag „Digitalisierung der Gesellschaft“ in Recht | Wirtschaft | Kultur, Frankfurt (Oder), 23. 10. 2018.
- „GRW – Kooperationsnetzwerk ‚Elektronik-Relevante Themen- und Handlungsfelder in der Region Brandenburg – Berlin‘ (ERT-BB)“
„3. Brandenburger Optiktag“ zum Thema „Nanoelektronik und Mikrosystemtechnik“, Frankfurt (Oder), 19.08.2019.